

# Schulprogramm Kreisschule Rohrdorferberg

Schuljahre 2023/24 – 2025/26

Version: Juli `24



Das Mehrjahresprogramm der Kreisschule Rohrdorferberg für die Schuljahre 2023/24 – 2025/26 basiert auf den übergeordneten, strategischen Zielen:

1. Die Kreisschule Rohrdorferberg ist bestrebt, die zur Verfügung stehenden Ressourcen (kantonal und kommunal bewilligte Stellenprozente) qualitativ hochstehend und zeitgerecht einzusetzen. Dies bezieht sich gleichermassen auf Schulleitung, Schulverwaltung, ICT-Support, Lehr- und Assistenzpersonen und die Schulsozialarbeit.  
Bei der Personalrekrutierung wird der Fokus darauf gelegt, langfristige Anstellungsverhältnisse zu begründen und allen (neuen und bestehenden) Mitarbeitenden mittels optimaler Förderung ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten.
2. Die Kreisschule Rohrdorferberg lebt eine wertschätzende und entwicklungsorientierte Führungs- und Organisationskultur.
3. Die Kreisschule Rohrdorferberg verfolgt über alle Schulstufen hinweg gemeinsame Ziele in der Unterrichtsentwicklung sowie in der Förderung der Schülerinnen und Schüler; den Bedürfnissen der einzelnen Schulstufen Real-, Sekundar- und Bezirksschule wird dabei Rechnung getragen.
4. Erwartungen aller Anspruchsgruppen der Kreisschule Rohrdorferberg werden regelmässig erfragt und tragen zu einer stetigen Qualitätsverbesserung bei.
5. Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist transparent, wertschätzend und erfolgt zeitnah auf geeigneten Kommunikationskanälen.
6. Die Schulraumentwicklung ist ausgerichtet auf die zukünftigen Bedürfnisse und eine flexible Nutzung.

Das nachfolgende Schulprogramm der Kreisschule Rohrdorferberg für die Schuljahre 2023/24 – 2025/26 stellt massgeblich die inhaltliche Ausformulierung der oben genannten Ziele dar; es ist in die drei Themenbereiche unterteilt:

Lebenswelt Schule  
Lehren und Lernen  
Schulführung und Zusammenarbeit

Innerhalb eines jeden Themenbereiches werden **Entwicklungsziele** und **Sicherungsziele** unterschieden.

Legende zum Zeitplan:

-  Entwicklung
-  Implementierung
-  Festigung und Evaluation

## Lebenswelt Schule

Ein von Respekt und Wertschätzung geprägtes und angenehmes Klassen- und Arbeitsklima ermöglicht eine optimale Lern- und Arbeitsatmosphäre und fördert das Wohlbefinden, das Lehr- und Lernverhalten und die persönliche Entwicklung unserer Lernenden und Mitarbeitenden.

Die Schüler:innen und Mitarbeitenden können ihren Schulalltag mitgestalten und auf gesamtschulischer Ebene mitwirken.

### Qualitätsentwicklung:

Entwicklungsschwerpunkt	Ziele. Das wollen wir erreichen	Massnahmen. So gehen wir es an.	Indikatoren. Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist.	Zeitplan		
				23/ 24	24/ 25	25/ 26
Schüler:innenpartizipation Schüler:innenrat Klassenrat	<p>Der Schüler:innenrat wird aufgewertet. Die SuS bringen für sie wichtige Themen ein und sind an der Gestaltung des Schulalltags beteiligt.</p> <p>Schüler:innenpartizipation wird auf der Ebene „Klasse und Unterricht“ umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden – wo sinnvoll – in Entscheidungsfindungsprozesse einbezogen. Im Klassenrat können Schüler:innen demokratische Verhaltensweisen erlernen.</p>	<p>Der Schüler:innenrat wird neu durch eine Co-Leitung (Tamara Tabaka und Sven Vögeli) geführt. Für Schüler:innen wichtige Themen werden in diesem Rahmen aufgenommen und diskutiert.</p> <p>Der Klassenrat wird als verpflichtendes, wöchentliches Gefäss in sämtlichen Klassen eingeführt.</p>	Schüler:innen werden zu ihrer Rolle in der Mitgestaltung des Schulalltags befragt.			

Partizipation der Mitarbeitenden	Die Mitarbeitenden der Kreisschule haben Einfluss auf die Gestaltung und die Entwicklung der Schule.	Alle Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit bereits im Vorfeld (traktandiert) oder spontan an Gesamtteamsitzungen für Sie wichtige Punkte zur Diskussion einzubringen.  An Sitzungen der Steuergruppe können Mitarbeitende der Kreisschule jederzeit – auch unangemeldet – teilnehmen.	Die Mitarbeitenden der Kreisschule werden regelmässig zur Möglichkeit Ihrer Mitgestaltung befragt.  Der Austausch findet sowohl informell aber auch im Rahmen von regelmässigen Online-Befragungen statt.			
Berufswahl	Es existiert ein verbindliches Berufswahlkonzept über drei Jahre für alle drei Stufen. Dieses Konzept definiert Ziele und einen Zeitplan für die konkrete Umsetzung im Unterricht. Es trägt den Besonderheiten der einzelnen Schulstufen Rechnung.	Die bereits eingesetzte Arbeitsgruppe finalisiert das Konzept, nimmt in einer Testphase die Rückmeldungen der Lehrpersonen auf und nimmt, wenn nötig, Anpassungen vor.	Das Berufswahlkonzept findet Anwendung und erleichtert die Absprachen zwischen FLP und KLP im Bereich Berufswahl.			
Herbstprojektwoche 1.OS	In der letzten Woche vor den Herbstferien wird in der 1.OS eine Projektwoche durchgeführt. Das Thema „Lernen“ steht im Fokus und wird stufengerecht vermittelt. Klassenlehrpersonen werden durch einen Leitfaden	Eine Arbeitsgruppe definiert in einem Leitfaden die zu vermittelnden Inhalte, stellt Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Blöcken zusammen und gibt einen sinnvollen Ablauf vor.	Der Leitfaden wird in der Projektwoche breit angewendet. Fachlehrpersonen übernehmen ganze Sequenzen und entlasten dadurch Klassenlehrpersonen.			

	entlastet. Daneben besteht genügend Freiraum für das Thema „Stärkung der Klassengemeinschaft“					
Winterprojektwoche	Neugestaltung der Winterprojektwoche mit Einbezug aller drei Jahrgänge. Sämtliche SuS haben die Wahl zwischen einem attraktiven Kursangebot vor Ort und der Teilnahme an einem Schneesporthlager.	Neben den bereits bestehenden Schneesporthlagern wird ein drittes Schneesporthlager durchgeführt. Die SL erarbeitet ein Konzept zur Vorbereitung und Durchführung der Projektwoche, damit alle LPs gemäss ihrem Pensum an der Projektwoche beteiligt sind. Eine Arbeitsgruppe setzt das Konzept um.	Eine Evaluation nach der Erstdurchführung im SJ 23/24 durch eine SuS- und LP-Befragung zeigt, ob sich die Neugestaltung bewährt und ob allenfalls Anpassungen notwendig sind.			
Gesundheit der Lehrpersonen	Die Kreisschule strebt ein möglichst langfristiges Engagement der Lehrpersonen an. Ein wertschätzender und wohlwollender Umgang untereinander, eine integrierende Teamkultur und die Unterstützung durch die SL in herausfordernden Situationen tragen zum Wohlbefinden der Lehrpersonen bei.	In einem Kommunikationsleitfaden halten wir fest, wie wir miteinander umgehen wollen. Regelmässige Teamanlässe (Sommerarbeitstage, Weihnachtsessen, Abschlussessen, Apéros, etc.) tragen zu einer starken Teamkultur bei. Die Schulleitung pflegt eine Kultur der offenen Tür und unterstützt die Lehrpersonen im herausfordernden	Die hohe Zufriedenheit der Lehrpersonen drückt sich (auch) in einer tiefen Fluktuationsrate aus. Durch regelmässige Gespräche und Umfragen ist die Schulleitung über das Wohlbefinden der Lehrpersonen im Bild.			

		Schulalltag.			
Gewaltprävention und Gesundheitsförderung	Die Schüler:innen erleben die KSRB als einen gewaltfreien Ort, geprägt durch einen wertschätzenden Umgang untereinander. Sie werden in einem gesunden Lebensstil gefördert.	Die Schulsozialarbeit setzt ihr im SJ 22/23 erarbeitetes Konzept zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention schrittweise um.	Regelmässig eingeholte Rückmeldungen bei den Schüler:innen geben Auskunft über die Wirkung der Massnahmen und dienen der Steuerung und Anpassung der weiteren Aktivitäten.		

### Qualitätssicherung:

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Schulball	Der Schulball stellt den Höhepunkt des Schuljahres dar und dient Schüler:innen und Lehrpersonen gleichermaßen als wichtiger Identifikationspunkt mit der KSRB.	Die Arbeitsgruppe „Schulball“ kümmert sich zusammen mit dem Schüler:innenrat um die Organisation.	Donnerstag vor den Sportferien
Schüler:innenbegrüssung Schüler:innenverabschiedung Gemeinsamer Schlussmoment	Diese wichtigen Übergangsmomente werden gemäss den bestehenden, bewährten und dokumentierten Abläufen durchgeführt. Für Band und Tanzgruppen bilden sie eine wichtige Auftritt Gelegenheit.	Die Anlässe bilden einen festen Rahmen im Schuljahr; alle betroffenen Schüler:innen nehmen daran teil.	<b>Schüler:innenbegrüssung:</b> Am ersten Schultag nach den Sommerferien. Anschliessend Unterricht bei der Klassenverantwortlichen Lehrperson bis zum Mittag. <b>Schüler:innenverabschiedung, 3. OS:</b> Am letzten Donnerstag vor den Sommerferien (mit Eltern)

			<b>Gemeinsamer Schlussmoment:</b> Am Freitag vor den Sommerferien, ab 11.30 Uhr
Sportanlässe der Kreisschule	Gemeinsam erleben Schülerinnen und Schüler aktive und sportliche Tage. Die Bewegung wird gefördert und der Wettkampfgeist geweckt.	Die Sportanlässe der Kreisschule sind fix im Jahresplan verankert.	Alle Termine sind bei der Erstellung des Jahresplans festgelegt.
Klassenlager 3.OS	Das Klassenlager der 3. Oberstufe bildet einen schulischen Erfahrungsrahmen für unsere Schülerinnen und Schüler und fördert die soziale Interaktion und die gegenseitige schulische Unterstützung in der Klassengemeinschaft.	Alle SuS der 3. OS nehmen am Klassenlager teil.	Letzte Woche vor den Herbstferien
Herbstprojektwoche 2.OS	Die Herbstprojektwoche in der 2.OS dreht sich um das Thema Berufswahl und schafft dadurch einen wichtigen Fixpunkt im Berufswahlprozess. Ein Ausflug stärkt die Klassengemeinschaft.	Alle SuS der 2. OS setzen sich vertieft mit dem Thema Berufswahl auseinander und nehmen an einem Ausflug teil.	Letzte Woche vor den Herbstferien

Werkschau	Alle drei Jahre führt die Fachschaft BG zusammen mit der Fachschaft TTG eine Werkschau durch. Dabei werden die aktuellen Schüler:innen-Arbeiten ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.	Alle SuS sind mit ihren aktuellen Werken an der Ausstellung beteiligt.	Nächster Termin im Frühjahr 2025
-----------	--	--	----------------------------------

## Lehren und Lernen

Die Schulführung und alle Mitarbeitenden der Kreisschule Rohrdorferberg setzen sich engagiert für ein gutes Schulklima ein.

Wir bieten einen aktuellen, ansprechenden, gut vorbereiteten und lernzielorientierten Unterricht, welcher die Kompetenzen unserer Lernenden fördert und entwickelt. Dem speziellen Förderbedarf von einzelnen Schüler:innen wird Rechnung getragen. Eine gemeinsame Beurteilungskultur wird angestrebt.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, das Zusammenleben in der Gemeinschaft zu stärken. Gemeinschaft bedeutet die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schulbeteiligten wahrzunehmen, zu nutzen und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Gemeinsame Aktivitäten und Rituale stärken die Schulgemeinschaft.

### Qualitätsentwicklung:

Entwicklungsschwerpunkt	Ziele. Das wollen wir erreichen.	Massnahmen. So gehen wir es an.	Indikatoren. Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist.	Zeitplan		
				23/ 24	24/ 25	25/ 26
Lehrplan 21	Die Lehrpersonen der Kreisschule erweitern ihr gemeinsames Verständnis zum Thema kompetenzorientierter Unterricht und richten ihre Unterrichtsplanung danach aus. Die Vorgaben des LP 21 sind in allen Fächern in „3Jahres-Pläne“ umgesetzt. Die	Im Rahmen der Fachschaften werden kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen und Lernaufgaben ausgetauscht. Auf der schulinternen Plattform wird ein entsprechendes Portfolio aufgebaut.  Das Medienkonzept der KSRB zum LP21 dient bei	Die Kompetenzorientierung ist in den Unterrichtsbesuchen erlebbar. Auch das auf der Plattform aufgebaute Portfolio zeugt von der konsequenten Ausrichtung auf einen kompetenzorientierten Unterricht nach Lehrplan 21.			

	fächerübergreifenden Kompetenzen aus dem Modullehrplan „Medien und Informatik“ finden in den übrigen Fächern Anwendung.	der Umsetzung des Modullehrplans MI zur Orientierung.				
Beurteilungskultur	Nach einer Phase des Ausprobierens entwickeln wir als Schule eine gemeinsame, förderorientierte Beurteilungskultur, welche sich an den Leitplanken des LP 21 orientiert. Der formativen Beurteilung wird ein hoher Stellenwert beigemessen.	Die zusammen mit Markus Roos und dem Gesamtteam erarbeiteten Beurteilungsgrundsätze werden praxistauglich ausformuliert. In den einzelnen Fachschaften wird ein reger Austausch über die Beurteilungskultur über die Stufen hinweg gefördert.	Die effektiv durchgeführten Beurteilungsanlässe widerspiegeln immer mehr die erarbeiteten Grundsätze.			
Teamhospitationen und kollegiales Feedback	Wir streben eine stetige Qualitätsentwicklung im Unterricht durch Reflexion über den eigenen Unterricht an.	Jede Lehrperson führt pro Schuljahr eine Hospitation durch, bzw. wird durch eine Lehrperson besucht (Fachschafts- und stufenübergreifend ist möglich aber nicht zwingend).  Die anschließenden Feedbackgespräche sind fundiert und entwicklungsorientiert.	Mindestens einmal jährlich tauschen sich die Lehrpersonen im Rahmen einer Gesamteamsitzung über die im Rahmen der Hospitation gemachten Erfahrungen aus.			

<p>Aufbau eines Lerncoachings</p>	<p>Coachingsituation sollen den Unterrichtsalltag zunehmend bereichern. Schüler:innen erhalten dadurch regelmässig formative Rückmeldungen zu ihrem Lernstand.</p>	<p>Die Schulleitung fördert und unterstützt Initiativen von Lehrpersonen, welche auf die für Coachingsituationen geeignete Unterrichtsformen abzielen (Atelierunterricht).</p>	<p>Die Themenspezialist:innen unter den LP geben ihre im Unterrichtsalltag gesammelten Erfahrungen dem Gesamtteam weiter. Weitere Lehrpersonen übernehmen bewährte Umsetzungsformen für ihre eigene Unterrichtspraxis.</p>			
<p>Begabtenförderung</p>	<p>Die Schule entwickelt ein erweitertes Angebot im Bereich Begabtenförderung.</p>	<p>Neben den schon bestehenden Bereichen Englisch (PET und FIRST) und NT (Forschen und Experimentieren) wird ein Angebot in den Fächern Mathematik, Medien und Informatik und Theater aufgebaut. Diese Angebote können in Form von Freifachkursen oder durch punktuelle, von externen Anbietern zur Verfügung gestellte Programme durchgeführt werden.</p>	<p>Das seit längerer Zeit bestehende Freifachangebot wurde durch zusätzliche Kurse erweitert.</p>			
<p>Unterstützung von Schüler:innen mit speziellem Förderbedarf</p>	<p>Der Support durch eine/n schulische/n Heilpädagogin/en oder durch Assistenzpersonen an den Klassen der Realschule ist sichergestellt. Die Einstellung eines</p>	<p>Die bewährte Strategie der Unterstützung durch die Heilpädagogik, ergänzt durch qualifizierte Klassenassistenten wird weitergeführt. Daneben erarbeitet die Schule ein Konzept zum Einsatz eines</p>	<p>Regelmässige Austauschgespräche mit den betroffenen Lehrpersonen geben der SL einen Überblick, inwieweit die zur Verfügung gestellten Unterstützungsmassnahmen wirken.</p>			

	Sozialpädagogen /einer Sozialpädagogin, welche das bestehende Unterstützungsangebot erweitert, wird geprüft.	Sozialpädagogen / einer Sozialpädagogin und macht erste Praxiserfahrung mit einer geeigneten Person.			
Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenzen	Die Schule beurteilt die Selbst- und Sozialkompetenzen der Schüler:innen nach einem transparenten, fairen und effizienten Verfahren.	Der Prozess zur Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenzen der Schüler:innen wird überarbeitet und umgesetzt.	Die Umsetzung des neuen Ablaufs wird nach einer Einführungsphase überprüft und allenfalls angepasst.		

### Qualitätssicherung:

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Einsatz unterschiedlicher Lehr- und Lernformen	Der Einsatz unterschiedlicher Lehr- und Lernformen erfolgt gezielt zur Förderung der gesamten Klasse und der einzelnen Lernenden.	Planung und Durchführung von anregendem und motivierendem Unterricht.	Dauerhaft
Exkursionen und außerschulische Lernorte	Die Kopplung von Lernstoff mit ausgewählten außerschulischen Lernorten trägt dazu bei, angeeignete Kompetenzen und Wissen zu vertiefen und dauerhaft verfügbar zu machen.	In Verantwortung der Lehrpersonen bzw. der Fachschaften. (Exkursion Struthof)	nach Vereinbarung und gemäss individueller Planung

Sexualpädagogik und Mediennutzung	Die Schülerinnen und Schüler werden professionell an die Themen «Sexualität» und «Mediennutzung» herangeführt.	Unsere externen Sexualpädagog:innen sowie die Klassenlehr- und Fachlehrpersonen schaffen vertiefte Grundlagen und Raum für Fragen und Diskussionen. Der Sexualpädagogikunterricht findet in jeder Klasse zweimal jährlich statt.	gemäss Jahresplan
-----------------------------------	--	--	-------------------

## Schulführung und Zusammenarbeit

Die Schulführung und alle Mitarbeitenden verfolgen - über alle Schulstufen hinweg - gemeinsame Ziele in der Unterrichtsentwicklung und in der Förderung der Schüler:innen.

Wir erwarten und fördern ein engagiertes Mitwirken auf allen Ebenen der Schule über die eigenen Verantwortungsbereiche hinaus. Es bestehen zweckmässige und intensiv genutzte Kooperationsgefässe.

### Qualitätsentwicklung:

Entwicklungsschwerpunkt	Ziele. Das wollen wir erreichen.	Massnahmen. So gehen wir es an.	Indikatoren. Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist.	Zeitplan		
				23/ 24	24/ 25	25/ 26
Regelmässige gemeinsame Weiterbildungen	Die Schule nimmt die für das Team relevanten Themen auf und führt regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen durch.	Die durch Lehrpersonen geäusserten Themenwünsche werden in der Steuergruppe evaluiert und priorisiert. Geeignete Weiterbildungen werden in die Jahresplanung aufgenommen.	Um Weiterbildung nachhaltig zu gestalten, finden Weiterbildungsanlässe idealerweise zweimal jährlich statt.			
Zusammenarbeit im Team	Die Schule misst der Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen einen hohen Stellenwert bei. Die Schulleitung sorgt für geeignete Strukturen und Zeitgefässe, welche für die Zusammenarbeit förderlich sind.	Die Steuergruppe achtet auf eine sinnvolle Nutzung und Verteilung der Teamgefässe in der Jahresplanung. Gesamtteamsitzungen, Jahrgangsteamsitzungen, Fachschaftssitzungen, Stufenteamsitzungen und	Durch Rückmeldungen aus dem Team erfährt die Schulleitung, ob die Kooperationsgefässe zielführend genutzt werden können.			

		Klassenteamsitzungen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.			
Feedback- und Reflexionskultur	Die Schulleitung holt zu geeigneten Zeitpunkten in geeigneter Form Rückmeldungen zu ihrem Führungsverhalten und ihren Entwicklungsvorhaben bei allen Anspruchsgruppen ein. Sie gibt den Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen ein Feedback zu ihrer Unterrichtspraxis.	Onlinebefragungen von Mitarbeitenden, Schüler:innen und Eltern finden in regelmässigen Abständen statt. Die Rückmeldungen werden für die Weiterentwicklung genutzt. Die Lehrpersonen werden mindestens einmal jährlich in ihrem Unterricht besucht. Im Rahmen von Mitarbeitendengesprächen werden gemeinsam Entwicklungsziele definiert.	Lehrpersonen und Schüler:innen erleben sich durch ihre Mitsprachemöglichkeiten als Beteiligte der Schulentwicklung. Lehrpersonen erfahren durch MAGs und Unterrichtsbesuche Wertschätzung.		
Kommunikation nach innen und nach aussen	Die Kreisschule positioniert sich als moderne Schule und transportiert dieses Bild über geeignete Kommunikationskanäle. Die Kommunikation mit unseren unterschiedlichen Anspruchsgruppen erfolgt zeitnah und transparent.	Wir nutzen die Schulhomepage aktiv als Kommunikationsplattform. Zudem führen wir zur Vereinfachung der Kommunikation mit den Eltern KLAPP ein. In der „Bergpost“ publizieren wir mindestens zweimal jährlich einen Artikel rund um ein Kreisschul-Thema.	Die Besuchszahlen auf der Schulhomepage zeugen von einer aktiven Nutzung. KLAPP hat sich als Kommunikationsinstrument zwischen Schule und Eltern etabliert.		
Elternsprechmorgen	Die Eltern haben die Gelegenheit, sich niederschwellig mit den Fachlehrpersonen über den	Die KSRB organisiert jeweils zur Mitte des Semesters einen Elternsprechmorgen.	Der Elternsprechmorgen hat sich als Austauschgefäss zwischen Eltern und Schule etabliert		

	aktuellen Lernstand ihres Kindes und über das Geschehen im Unterricht auszutauschen.	Die Eltern können über eine einfache Buchungsplattform mit den Fachlehrpersonen ihres Kindes 10-Minuten-Gespräche vereinbaren.	und trifft auf eine rege Nachfrage. Die Gesprächsmöglichkeiten an den Besuchsmorgen werden von den Eltern wahrgenommen.			
--	--	--	---	--	--	--

## Qualitätssicherung:

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Sommerarbeitstage	In der letzten Ferienwoche der Sommerferien treffen sich alle Lehrpersonen der Kreisschule zu drei Weiterbildungs- und Arbeitstagen.	Die Schwerpunkte für das bevorstehende Schuljahr und im Hinblick auf die Weiterentwicklung unserer Schule werden verankert.	Mittwoch – Freitag der letzten Sommerferienwoche
Schulsozialarbeit	Die SSA unterstützt die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen bei der Integration in den Schulalltag und bei schwierigen Situationen.	Die SSA steht mit der Lehrerschaft und der Schulleitung in ständigem Austausch. Zum Schuljahresbeginn stellt sich die SSA allen SuS der 1. Oberstufe kurz vor.	dauerhaft
gemeinsame Elternabende (6. Klasse; 1. – 3. Oberstufe	Die Eltern sind auf den Übertritt ihres Kindes an die Oberstufe gut vorbereitet bzw. kennen zu Beginn des Schuljahres die Schwerpunkte des jeweiligen Schuljahres.		gemäss Jahresplan
Elternbesuchstage	Die Eltern erhalten Einblick in den Unterrichtsalltag.	jeweils zwei Tage pro Schulhalbjahr	gemäss Jahresplan

